

Sachbearbeitung	VGVP - Verkehrsplanung		
Datum	10.10.2018		
Geschäftszeichen	VGVP/Hö * 120		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 13.11.2018	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 406/18

Betreff: Verkehrsberuhigung Marktplatz und Herdbruckerstraße
- Beschluss zum Verkehrsversuch -

Anlagen: Ergebnisse der Verkehrszählung vom 24.10.2017 (Anlage 1)
Maßnahmenplan (Anlage 2)
Anwohnerschreiben (Anlage 3)
Fragebogen (Anlage 4)
GR-Antrag Nr. 122 der FWG Fraktion vom 06.07.2017 (Anlage 5)

Antrag:

1. Dem Verkehrsversuch am Marktplatz und in der Herdbruckerstraße zur Verkehrsberuhigung wird zugestimmt.
2. Der Antrag Nr. 122 vom 06.07.2017 der FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm gilt als erledigt.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, OB, SUB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Verkehrsberuhigung Marktplatz und Herdbruckerstraße			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT einmalig	
		PRC: 5410-750 Kostenstelle: 750513	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	16.550 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	16.550 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-750	16.550 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Sachverhalt

Grundlage des Beschlusses bildet die Unterschriftenaktion der Interessensgemeinschaft Herdbruckerstraße sowie der Antrag Nr. 122 der FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm vom 06.07.2017 (siehe Anlage 5).

1.1. Ausgangssituation

Auf Initiative der Bürgerinnen und Bürger sowie der Geschäftstreibenden der Herdbruckerstraße und des Marktplatzes wird mittels einer Unterschriftenaktion im Frühjahr 2017 auf die Verkehrssituation in den genannten Bereichen hingewiesen. Dabei wird auf die hohe Verkehrsbelastung in der Herdbruckerstraße verwiesen, begründet durch die Nutzung der Straße als Abkürzungsverkehr nach Neu-Ulm zur Umgehung des Knotenpunktes Neue Straße/Donaustraße. Der Durchgangsverkehr passiert mit hohen Geschwindigkeiten die als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesene Herdbruckerstraße und den Marktplatz. Die Folgen sind eine erhöhte Lärmbelastung, eine geringere Aufenthaltsqualität für die anliegenden Geschäfte insbesondere für die Kunden der Gastronomie als auch eine Verringerung der Verkehrssicherheit für das in dem Bereich hohe Fußgängeraufkommen.

Die Interessensgemeinschaft fordert verkehrsberuhigende Maßnahmen in dem Bereich umzusetzen, um künftig eine Umfahrung des Knotenpunktes Neue Straße/Donaustraße zu vermeiden und den Durchgangsverkehr zu unterbinden.

In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung Verkehrsplanung beauftragt, den Bereich Marktplatz und Herdbruckerstraße im Hinblick auf die Verkehrsbelange zu untersuchen. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der Verkehrszählung als auch die damit einhergehende Maßnahme zur Verbesserung der Situation vorgestellt.

1.2. Verkehrserhebungen und verkehrstechnische Betrachtung der Ergebnisse

Um die Inhalte des Briefes und des Antrags untersuchen zu können, wurde im Rahmen der Grundlagenermittlung eine umfangreiche Verkehrszählung mittels Videokameras durchgeführt. Die Verkehrszählungen fanden an folgenden Knotenpunkten statt:

- Neue Straße/Donaustraße/Frauenstraße
- Neue Straße/Herdbruckerstraße
- Herdbruckerstraße/Schelergasse
- Herdbruckerstraße/Donaustraße
- Donaustraße/Schelergasse

Die Verkehrszählung wurde am 24.10.2017 über 24 Stunden durchgeführt. Die Ergebnisse der Verkehrszählung sind in Anlage 1 dargestellt.

Die Verkehrszahlen und die Verkehrsverteilung bestätigen die Umfahrung des Knotenpunktes Neue Straße/Donaustraße. Sowohl die Rechtsabbieger von der Neuen Straße in die Herdbruckerstraße als auch die Linksabbieger von der Donaustraße in die Schelergasse weisen auf einen Abkürzungsverkehr hin. Aufgrund der Zunahme des Verkehrsaufkommens durch den Abkürzungsverkehr in der Herdbruckerstraße und der dort vorhandenen Pflasterbauweise wird die Lärmbelastung begünstigt.

2. Verkehrsplanerische Ausarbeitung

Zu folgender Maßnahmenbeschreibung ist der Maßnahmenplan in der Anlage 2 dargestellt. Um den Durchgangsverkehr zu unterbinden, wird der Marktplatz auf Höhe des Knotenpunktes Schelergasse/Herdbruckerstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Dies erfolgt durch die Verlängerung der bereits bestehenden Pflanzkübelreihe des Markplatzes in Richtung Fischkastenbrunnen. Damit eine Durchfahrt der Feuerwehr gewährleistet bleibt, werden zwischen dem Fischkastenbrunnen und dem Pflanzkübel zwei entnehmbare Poller installiert. Die derzeitige Schranke, die zwischen 22:00 Uhr abends bis

06:00 Uhr morgens die Durchfahrt zur Herdbruckerstraße sperrt, wird dauerhaft geöffnet um eine ständige Durchfahrt von der Schelergasse zur Herdbruckerstraße zu ermöglichen. Die Einbahnstraßenregelung in der Schelergasse und in der Herdbruckerstraße bleibt dabei bestehen. Somit kann die Herdbruckerstraße nur noch über die Schelergasse angefahren werden. Die zwei bereits vorhandenen Behindertenparkplätze bleiben weiterhin bestehen. Daran schließen sich die zwei Stellplätze für die Taxen an.

Die Maßnahme inkludiert ebenso die Verlegung und auch Erweiterung der Fußgängerzone an die Einmündung von der Neuen Straße in die Herdbruckerstraße. Der Marktplatz ist somit für den Kfz-Verkehr nicht mehr befahrbar. Die Fußgängerzone wird wie bisher für den Radverkehr als auch für den Lieferverkehr von 05:00 bis 11:00 Uhr freigegeben. Außerdem ist die Zufahrt zu den Behinderten- und Taxistellplätzen erlaubt. Die Erweiterung der Fußgängerzone soll eine weitere Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bereich des Marktplatzes begünstigen.

3. Finanzielle Auswirkungen

In folgender Tabelle werden die geschätzten Kosten für den Verkehrsversuch dargestellt:

Kostenschätzung	
Ausführung	Kosten (brutto)
Personaleinsatz Baubetriebshof	5.000 €
Beschilderung	
Pflanzkübel und Poller	
Öffentlichkeitsarbeit	150 €
Verkehrszählung 2017 und 2019/20 an fünf Knotenpunkten	11.400 €

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Verkehrsversuch auf **16.550 € (brutto)**. Die Kosten werden aus laufenden Mitteln bei Kostenstelle 750513 finanziert.

Die Kosten für die Verkehrszählung beinhalten die Kosten für die bereits durchgeführten Verkehrszählungen im Oktober 2017. Dieselben Kosten wurden für die geplante Verkehrszählung während dem Verkehrsversuch veranschlagt.

Die bisherige Schließung der Absperrschranke an der Herdbruckerstraße wird bisher vom Dienstleistungsunternehmen SHS durchgeführt. Dieser Dienst kann aufgrund der ständigen Sperrung zur Herdbruckerstraße beendet werden. Somit können jährliche Kosten von **2.552 € (brutto)** eingespart werden.

4. Fazit und weitere Vorgehensweise

Aus der Betrachtung der Ergebnisse der Verkehrszählung mit Analyse der richtungsbezogenen Werte ist festzustellen, dass eine Umfahrung des Knotenpunktes Neue Straße/Donaustraße stattfindet und dadurch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Herdbruckerstraße induziert wird. Die Folge sind eine höhere Lärmbelastung und eine geringere Aufenthaltsqualität für die Anwohner der Herdbruckerstraße und im Bereich des Marktplatzes.

Die beschriebene Maßnahme wird zunächst als Verkehrsversuch durchgeführt. Dieser soll noch im Frühjahr 2019 umgesetzt werden. Es soll bestätigt werden, dass das Verkehrsaufkommen deutlich reduziert werden kann und damit einhergehend die Lärmbelastung verringert wird. Die Herdbruckerstraße soll dadurch wieder mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität für deren Bewohner und Bewohnerinnen erlangen. Die Anlieger

der Herdbruckerstraße werden noch im Jahr 2018 mit einem Anwohnerschreiben über die geplante Maßnahme informiert. Dieses Anwohnerschreiben ist in Anlage 3 dargestellt.

Des Weiteren soll mittels eines Fragebogens erfasst werden, inwieweit sich die Maßnahme auf die Geschäftstreibenden und Anwohner der Herdbruckerstraße hinsichtlich der Verkehrssituation ausgewirkt hat. Der Fragebogen ist in Anlage 4 dargestellt. Weitere Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche werden dabei mit aufgefasst. Der Fragebogen soll erst in sechs Monaten nach Veränderung der Verkehrssituation beantwortet werden. Zudem werden während des Verkehrsversuchs nochmals Verkehrszählungen durchgeführt. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, die Ergebnisse des Verkehrsversuchs festzuhalten und zu evaluieren um schlussendlich abzuwägen, ob weitere Maßnahmen in dem Bereich notwendig sind.